

[www.GRABNERHOF.com](http://www.GRABNERHOF.com)

## NEUER AUSBILDUNGSZWEIG



## DISKUSSIONSRUNDE



## PROJEKT HERDENSCHUTZ



## PETER ZANDL IN PENSION





## Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Nach einem coronabedingt fordernden Winter bringt das Frühjahr wie schon im Vorjahr auf Grund der epidemiologisch verringerten Gefahren Lockerungen, die wir auch im Schulbetrieb sehr zu schätzen wissen. Man freut sich darüber, aber auch über das wärmere Wetter und darüber, dass man sich wieder mehr im Freien aufhalten kann. Mit der Natur erwachen bei uns, fast schon traditionell, auch die Bautätigkeiten. Dies deshalb, weil die Landesregierung in ihrer Budgetsitzung auch die Mittel für die Fertigstellung des Verarbeitungsgebäudes für Fleisch- und Milchprodukte und des Hofladens beschlossen hat.

Seit Ende Februar arbeitet die Firma Geischläger auf der Käsereibaustelle. Abbrucharbeiten wurden erledigt, die Kanaleinbindung errichtet und nun geht's schon wieder an den Aufbau. Mit Schulbeginn 22/23 sollte die Käserei dann in Betrieb gehen.

Der Umbau der alten Forstwerkstätte zum Hofladen erfolgte größtenteils mit unseren eigenen Fachkräften unter Einbindung der Schülerinnen und Schüler. Wir freuen uns, dieses neue, schicke Geschäft demnächst präsentieren zu können.

Auch schulisch bewegt sich wieder einiges. Einerseits befinden wir uns mitten im Prüfungsgeschehen für die heuer erstmals in dieser Art abgehaltene Facharbeiterprüfung zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter, wo die schriftlichen Arbeiten schon den betreuenden Lehrerinnen und Lehrern zur Korrektur vorliegen und die Fachprüfungen gerade bis ins kleinste Detail ausgearbeitet werden. Andererseits ist es, basierend auf den steigenden Anforderungen in der Almwirtschaft gelungen, einen neuen Ausbildungszweig, den „Landwirtschaftlichen Facharbeiter mit Schwerpunkt Alpmung und Behirtung“ einzuführen. Das Interesse an diesem Lehrgang ist vorhanden, wir können im Herbst mit 20 Schülerinnen und Schülern starten.

Als Reaktion auf die 7 Wolfsrisse des Vorjahres haben wir gemeinsam mit dem LFZ Raumberg-Gumpenstein und dem Österreichzentrum Bär, Luchs, Wolf ein Herdenschutzprojekt erarbeitet, welches dann letztendlich beinahe am Tierschutz gescheitert wäre. Es stimmt traurig und macht zornig, wenn amtsbekannte Aktivisten dem Nutztier das Tiersein und Tierleid absprechen und mit fadenscheinigen Argumenten eigentlich nur das Scheitern der traditionellen Tierhaltung auf der Alm herbeiführen wollen, wahrscheinlich, damit dort uneingeschränkte Freizeitnutzung auf fremden Grund und Boden möglich gemacht werden kann.

Das Projekt wird nun jedenfalls durchgeführt. Statt Hunden kommt eben technischer Herdenschutz zum Einsatz. Es wird sich herausstellen, ob dies reicht oder ob schlussendlich nicht doch überlegt werden muss, ob eine Tierart über alle anderen gestellt werden soll oder ob alle Tiere gleichwertig lebensberechtigt sind.

Zum Schluss noch etwas Erfreuliches: Heuer sollen Absolvententreffen und Hoffest wieder in gewohnter Manier stattfinden. Wir freuen uns alle schon sehr auf den persönlichen Kontakt und auf viele nette Gespräche.

Alles Gute euch und euren Familien  
*Christian Forstner*



## Geschätzte Absolventinnen und Absolventen!

Ich hätte mir gewünscht, meinen Beitrag anders beginnen zu können. Die vergangenen zwei Pandemiejahre haben uns eigentlich schon genug abverlangt. Durch den russischen Einmarsch in der Ukraine wird uns aber leider einmal mehr bewusst, wie sensibel unsere Systeme des Zusammenlebens sind. Das betrifft auch die Lebensmittelversorgung.

Russland und die Ukraine sind mit einem Anteil von 30 Prozent die größten Weizenexporteure. Der mögliche Ausfall der „Kornkammer“ Europas auf un-absehbare Zeit lässt die Preise an den Rohstoffbörsen bereits jetzt durch die Decke gehen. Zusätzlich zum durch Krieg ausgelösten Leid droht nun den Menschen in der Ukraine, aber auch im Nahen Osten und Afrika eine Hungerkrise.

Aus diesem Grund setzen wir uns derzeit für eine Kurskorrektur in der europäischen Agrarpolitik ein. Europa kann sich zum aktuellen Zeitpunkt keine Ertragsreduktion in der Land- und Forstwirtschaft leisten. Um die europäische und damit auch die weltweite Versorgung mit Lebensmitteln sicherzustellen, bedarf es jeden Quadratmeter Boden. Jetzt wertvolle Ackerflächen stillzulegen, wie es der Green Deal vorsieht, gefährdet die Versorgungssicherheit.

Durch den enormen Anstieg der Treibstoff-, Energie- und Düngerkosten werden auch Preisanpassungen bei den Lebensmitteln notwendig sein. Gerade jetzt dürfen wir nicht riskieren, dass unsere Betriebe durch finanzielle Engpässe gefährdet werden.

Neben diesen weniger euphorischen Zeilen darf ich auch noch über ein paar freudige Ereignisse berichten. Zuallererst möchte ich Direktor Ing. Christian Forstner und seinem gesamten Team zu den Umbau- und Erneuerungsarbeiten gratulieren. Mit großem Interesse verfolge ich den Baufortschritt bei den Verarbeitungsräumen und den Werkstätten. Solche Investitionen in den Schulstandort fördern nicht nur die Attraktivität der Ausbildung, sondern bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auch bestens auf die vielfältigen Möglichkeiten in der Hofbewirtschaftung vor.

Durch die eingehobenen Mitgliedsbeiträge war es uns möglich, wieder zahlreiche Aktivitäten und Anschaffungen zu unterstützen. Neben dem Ankauf eines Praxisbusses um 43.000 Euro wurden auch Projekte und Exkursionen in der Höhe von 4.000 Euro mitfinanziert. Als Landesjägermeister-Stellvertreter freut es mich ganz besonders, dass wir außerdem die Kosten einer Flinte für den Jagdkurs übernehmen konnten. Die Forstwirtschaft, die Jagd und die Landwirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Eine entsprechende Ausbildung für unsere künftigen HofübernehmerInnen in allen drei Bereichen ist daher Voraussetzung dafür, dass auch die Bewirtschaftung aus einer Hand erfolgen kann.

Am 30. April 2022 findet wieder unser Absolvententreffen statt. Es würde mich sehr freuen, wenn wir uns bei dieser Gelegenheit wieder einmal persönlich treffen würden.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen viel Gesundheit, alles Gute und eine erfolgreiche Erntesaison 2022.

Herzlichst  
**Andreas Kühberger**





# Almwirtschaftliche Ausbildung am Grabnerhof im Aufwind

Die Almwirtschaft – Schwerpunkt seit 120 Jahren – erfährt am Grabnerhof gerade ein Revival. In der schulischen Ausbildung starten wir heuer mit einem neuen Ausbildungszeitweig und im Landwirtschaftsbetrieb mit einem Herdenschutzprojekt.

Dazu einige Infos:

## Landwirtschaftlicher Facharbeiter mit Schwerpunkt Alpeng und Behirtung.

Der Lehrgang basiert auf der 3-jährigen Ausbildung zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter an der LFS Grabnerhof. Diese Ausbildung deckt alle wesentlichen Bereiche für die Führung eines Landwirtschaftsbetriebes, beispielsweise Tierhaltung, Pflanzenbau, Betriebswirtschaft, Landtechnik, Waldwirtschaft, Datenverarbeitung etc. ab.

Abgestimmt auf die Tierhaltung im Berggebiet zählt auch die Almwirtschaft zu den Ausbildungsgrundlagen für die Erlangung des Facharbeiterbriefes.

Für die Schwerpunktausbildung wird diese Basis um mehrere Module erweitert, die nachfolgende Übersicht veranschaulicht:

| Landwirtschaftlicher Facharbeiter  | Landwirtschaftlicher Facharbeiter<br>mit Schwerpunkt Alpeng und Behirtung   |
|--|---|
| <p style="text-align: center;"><b>BASISMODUL I</b><br/>(1. und 2. Jahrgang)<br/>Grundlagen der Almwirtschaft (Funktionen, Bedeutung, Geschichtlicher Hintergrund,<br/>Almgebäude, Tätigkeiten im Jahresablauf)<br/><b>80 UE Theorie und Praxis</b></p> |   |
|  | <p style="text-align: center;"><b>ZUSATZMODUL 1</b><br/>(Pflichtpraktikum zwischen 2. und 3. Jahrgang)<br/>Fremdpraxis auf einem Betrieb mit Almwirtschaft<br/><b>100 Stunden Praxis</b></p> <p style="text-align: center;"><b>ZUSATZMODUL 2</b><br/>(Kurs vor Beginn des 3. Jahrgangs)<br/>Schwerpunkt Herdenschutz unter Einbeziehung des<br/><b>Österreichszentrums Bär, Wolf, Luchs</b><br/>und des <b>LFZ Raumberg-Gumpenstein</b><br/><b>80 UE Theorie und Praxis</b></p> |

|  |   |
|--|---|
| <b>BASISMODUL II</b><br>(3. Jahrgang)<br>Almflächenfeststellung, Förderungswesen, Tiermeldungen, Maßnahmen zur Lenkung des Pflanzenbestandes, Kontakte zu Behörden und Vereinen unter Einbeziehung des Alminspektors und des Almwirtschaftsvereins<br><b>30 UE Theorie</b> |   |
|  | <b>ZUSATZMODUL 3</b><br>(3. Jahrgang)<br>Schwerpunkt Tourismus, Besucherlenkung, Almprodukte, Almausschank, spezielle technische Gegebenheiten (Kleinkraftwerke, PV), Tierheilkunde, Alm und Jagd unter Einbeziehung der <b>Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Tierärzten, Nationalpark Gesäuse, Jagdverantwortliche und Almwirtschaftsverein</b><br><b>80 UE Theorie und Praxis</b> |
| <b>Abschluss</b><br>Facharbeiterprüfung Land- und Forstwirtschaft<br>Im Schwerpunktbereich mit verpflichtender Teilprüfung im Bereich Almwirtschaft  |   |
| <b>110 UE Theorie und Praxis</b>   | <b>370 UE Theorie und Praxis</b>  |

**Erfreulicherweise haben sich 20 Schülerinnen und Schüler für diese Ausbildungsrichtung im Schuljahr 2022/23 angemeldet.**

## Ing. Peter Zandl in Pension



Mit 31.12.2021 hat unser Grabnerhofer-Urgestein Peter Zandl seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Gebürtig aus dem Triebental, kam Peter erstmals 1973, damals noch als Schüler, mit dem Grabnerhof in Kontakt. Nach Schulausbildung in Raumberg und beruflicher Tätigkeit im Genossenschaftsbereich, stieg Peter Zandl im Oktober 1994 als Nachfolger von Walter Thüringer ins Lehrerteam der Fachschule Grabnerhof ein. Zu seinem Aufgabengebiet zählte die Vermittlung von Kenntnissen der Betriebswirtschaft, Buchführung, Wirtschaftskunde, Mathematik aber auch Almwirtschaft in Theorie und Praxis.



Als glühender Europäer brachte er den Schülerinnen und Schülern aber auch den Europagedanken und das Leben im gemeinsamen Markt näher.

Besuche mit Schulklassen in Brüssel, Vorträge und virtuelle Wandertage durch die europäische Hauptstadt zählten dabei zu den Mitteln, um dieses Ziel zu erreichen. Mit Feuer und Flamme verfasste er auch viele Beiträge und Berichte in diversen Zeitungen, auf der Homepage und für die „Grabnerhof Freunde“ auf Facebook.

Wir, die Schülerinnen und Schüler, Bediensteten, Lehrerinnen und Lehrer der Fachschule Grabnerhof, wünschen unserem Peter noch viele gesunde und spannende Jahre im „Unruhestand“ und zahlreiche schöne Jagd- und Bergerlebnisse.



## Projekt Herdenschutz

Im Jahr 2021 verzeichneten wir 7 Wolfsrisse auf unserer Alm. Sichtungen und Rissnachweise im Winter 21/22 im Gemeindegebiet lassen vermuten, dass sich dieser Wolf bei uns häuslich eingerichtet hat. Somit standen wir vor der Entscheidung, die Alpung der Kleinwiederkäuer aufzugeben oder initiativ zu werden. Zweiteres passt natürlich besser zur Schule für (unter anderem) Almwirtschaft und so wurde gemeinsam mit dem LFZ – Raumberg-Gumpenstein und dem Österreichzentrum Bär, Luchs, Wolf an der Erstellung eines Herdenschutzprojektes gearbeitet. Ursprünglich geplant war die Durchführung des Herdenschutzes mit Hilfe von Hunden, weil hier gerade auf der Grabneralm auch Auswirkungen einer solchen Maßnahme auf den Tourismus erhoben werden könnten. Leider scheitert dies am Widerstand einer Gruppierung, mit der wir in diesem Zusammenhang nicht gerechnet hätten, nämlich am Tierschutz und an seinen allseits bekannten streitbaren Vertretern. Für diese Damen und Herren stellt es kein Problem dar, wenn Nutztiere dem Wolf ausgesetzt werden. Dem Herdenschutzhund ist dies allerdings nicht zumutbar. Ebenso nicht zumutbar ist den Hunden der Aufenthalt bei Schlechtwetter ohne befestigten Unterstand. Leider deckt sich das nicht ganz mit den „Arbeitszeiten“ der Wölfe. Somit müssen wir eben mit technischem Herdenschutz Vorlieb nehmen.



### Herdenschutzprojekt Grabnerhof

**Laufzeit:** 2022/23 (eventuell Folgeprojekt) während der Weideperiode von Juni bis September

**Standort:** Grabneralm, Gemeinde Admont

**Ziele:**

- Erprobung der Machbarkeit von technischem Herdenschutz bei landestypischer Herdengröße (Steiermarkschnitt 17 Tiere/Herde)
- Erfassung der Kosten und des Zeitaufwandes
- Erhebung der Bewegungsabläufe aller Tiere mittels GPS (Weidebetrieb und auch bei Wolfsattacken)
- Datenerfassung in den Bereichen Pflanzenbestand, Nitrateintrag, Verdichtungen in Zusammenhang mit den Pflanzungsmaßnahmen

**Durchführung:** Koppelweidebetrieb für Schafe und Ziegen zu Weidebeginn  
Freie Weide mit Nachtpferch auf den Hochlagenflächen in der 2. Hälfte der Weideperiode für die Schafe

Nachtkoppelbetrieb für die Ziegen in Stallnähe

**Kostenübernahme:** Bund und Österreichzentrum Bär, Luchs, Wolf



## Diskussionsrunde mit Simone Schmiedtbauer



Am 17. Dezember besuchte Simone Schmiedtbauer, Abgeordnete zum Europäischen Parlament, den Grabnerhof. Nach einem kurzen Impulsreferat über ihre Tätigkeit in den verschiedensten Ausschüssen und Gremien gehörte der restliche Vormittag der Diskussion. Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen spannten dabei den Bogen von der GAP über Förderungsansätze der neuen Programmperiode bis hin zu brennenden Themen in ihrem persönlichen Umfeld. So wurde unter anderem das Kuhurteil diskutiert, die

sich häufenden Probleme mit Freizeitsportlern ohne Unrechtsbewusstsein angesprochen, das Thema Weideschlachtung erörtert und natürlich auch der Wolf auf den Almen zum Thema gemacht.

Der wertschätzende Umgang und das Eingehen auf alle gestellten Fragen wurden von den Teilnehmern der Diskussionsrunde äußerst positiv aufgenommen.

Eine Abgeordnete „zum Anfassen“ kann dabei viel Distanz zur Europapolitik und zu „denen in Brüssel“ abbauen.

Wir als Schule sind stolz auf die Fähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler, sachliche Diskussionen zu führen und sich mit Themen fachlich auseinanderzusetzen.

Herzlichen Dank allen Teilnehmern für ihren Beitrag zu diesem interessanten Vormittag.



## PROGRAMM

**93.  
MITGLIEDER-  
VERSAMMLUNG  
UND  
ABSOLVENTEN-  
TREFFEN**  
Samstag, 30. April 2022

8.30 Uhr  
Eintreffen der Gäste – Kaffee und Kuchen im Foier des Turnsaals

9.00 Uhr  
Beginn der Mitgliederversammlung (Turnsaal)

### TAGESORDNUNG:

Eröffnung  
Begrüßung und Totengedenken durch den Obmann Andreas Kühberger

Grußworte und Bericht  
Dir. Christian Forstner

Berichte über die abgelaufenen Vereinsjahre 2021/22:

- Obmann
- Kassier

Entlastung Vorstand  
Neuwahl  
Ehrungen  
Anträge, Beschlüsse und Allfälliges

Ab 11.30 Uhr:  
Start Hoffest mit Verpflegungsständen im Speisesaal und Außenbereich

Ab 13.00 Uhr:  
Kaffeehaus im Speisesaal

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!



# GRABNERHOF HOF FEST



**Samstag, 30. April 2022**

11.00 – 18.00 Uhr

- Schul- und Internatsführungen
- Offene Stalltüren
- Infostände
- Maschinenpräsentationen
- Hofladen
- Kulinarik & Musik